

mail@haraldpomper.com  
haraldpomper.com  
facebook.com/harald.pomper  
0043 / 680 - 124 1998

**HARALD POMPER**  
Kabarett &  
handg'mochte Lieder



MEDIENINFORMATION, 14. OKT. 2020

*Harald Pomper präsentiert sein neues Kabarett- und Musikprogramm*

## **Die Karikatur eines guten Lebens**

**„Das wird man wohl noch sagen dürfen“ feiert am 28. Oktober (Ersatz-)Premiere in der Kulisse Wien.**

### **Zum Programm**

*Aus dem Leben etwas machen! Dies hat sich Herr P. fest vorgenommen und es auch geschafft! Ein feines Haus (die Kredite werden pünktlich abbezahlt), ein standesgemäßes Auto, ein stets korrekt gemähter Rasen & ein Pool, der demnächst den Garten schmücken soll.*

*Auch bei Frau B. läuft es nach Plan. Im Designerschrank hängen Blusen von Louis Vuitton, dank einer Therapie hat sie wie empfohlen im Schnitt pro Woche 2,35 Mal Sex und ihre Karriereleiter zeigt (zumindest leicht) nach oben.*

Harald Pomper zeichnet in seinem neuen Programm „Das wird man wohl noch sagen dürfen“ das Leben eines jungen Mannes nach, der in seine Schlosserlehre mehr durch Zufall geschlittert ist (im Nachbarort war eine offene Stelle frei) und der seine Erfolglosigkeit beim anderen Geschlecht mit „Axe“ zu bekämpfen versucht.

Spätestens während seines Präsenzdienstes erwacht in ihm der kritische Geist und er ist sich sicher, dass man „sein ganzes Leben ja nicht so verbringen muss, wie man es mehr durch Zufall irgendwann begonnen hat“.



Fotos: RPT

Mit rebellischem Gehabe verlässt er die Provinz, um in der großen Stadt mehr aus seinem Leben zu machen. Seine steigende Konsum- und Gesellschaftskritik führt ihn zu philosophischen Diskussionskreisen mit revolutionären Trotzkestinnen und überzeugten Maoisten. Gemeinsam werden Manifeste gegen die Unterdrückung des Proletariats verfasst.

Die dreckigen Kaffeehäferl werden danach aber einfach stehen gelassen, da dafür ja „die Putzfrau zuständig“ sei.

Zwar ist er fasziniert von diesem für ihn ganz neuen Universum, ist sich aber gleichzeitig nicht sicher, ob die Welt seiner Großeltern nicht doch eine ehrlichere war.

Während er überlegt, ob er sich doch eher den „Bobos“ oder den „Prolos“ zugehörig fühlen soll, nimmt sein rebellisches Gedankengut im Laufe der Jahre deutlich ab und inzwischen ist er froh, wenn er Stress mit den Nachbarn vermeiden und sich am Abend ein Bier gönnen kann.

Er findet sich auf einem „Benefiz-Zeltfest“ wieder, bei dem die Gemeinde pro Alkoholvergiftung fünf Euro an die örtliche Feuerwehr spendet.

Den Shoppingwahn lehnt er im Innersten zwar nach wie vor ab, muss aber zugeben, dass ihm der Luxus schon gefällt.

Ein Kabarett über soziale Milieus, über Wirtschaftswachstum, Selbstperfektionierung und das Scheitern an den eigenen Idealen.

### **Zum Künstler**

Inwieweit die kabarettistische Erzählung über Herrn P. und Frau B., von Prolos und Bobos und die Divergenz zwischen Idealismus und Realität seiner eigenen Biografie entspricht, kann nur erahnt werden.

Pomper selbst verbrachte jedenfalls seine Jugend als Schlosserlehrling in burgenländischen Fabrikshallen und zog nach seiner Gesellenprüfung und dem Präsenzdienst nach Wien, um neben seiner Arbeit in der Metallrestauration des Kunsthistorischen Museums Wien via Abendschule die Matura nachzuholen.

Danach kündigte er zum Entsetzen seiner Familie im Museum, um mit 27 Jahren ein Studium zu beginnen und nebenbei im Journalismus zu arbeiten.

Erst nach dessen Abschluss und mit 35 Jahren wagte er, sich voll seiner Leidenschaft – der Liedermacherei und der Satire – zu widmen und übersiedelte dafür für vier Jahre nach Berlin.

Seither hat Pomper einige Musikalben und Kabarettprogramme veröffentlicht und ist aktuell für mehrere Kabarettpreise (u.a. den Fränkischen Kabarettpreis) nominiert.

### **Verschiebung durch Corona**

Eigentlich hätte sein Programm bereits Ende März seine Premiere feiern sollen. Eine anschließende Tournee durch Österreich und Deutschland war geplant. Die Entwicklungen rund um das Coronavirus und der Lockdown haben dem allerdings einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Inzwischen konnten erste Auftritte/Vorpremieren gespielt werden und diese wurden vom Publikum sehr positiv aufgenommen. Nun kann endlich auch die offizielle Premiere nachgeholt werden! Weitere Termine sind in Planung bzw. teilweise bereits fixiert. Sämtliche Hygienevorschriften werden an allen Veranstaltungsorten penibel eingehalten!

**PREMIERE! Mi, 28. Okt.** Beginn: 20.00 Uhr  
**Zur Kulisse**, Rosensteingasse 39, 1170 Wien

**weitere Termine (Ifd. Aktualisierungen auf [haraldpomper.com](http://haraldpomper.com))**

**Sa, 21. Nov.** Beginn: 19.30 Uhr  
**OHO**, Lisztgasse 12, 7400 Oberwart

**Sa, 28. Nov.** Beginn: 19.30 Uhr  
**Arbeiterheim Fohnsdorf**, Heimgasse 4, 8753 Fohnsdorf

**Fr, 18. Dez.** Beginn: 19.30 Uhr  
**Kulturverein Tschocherl**, Wurmsergasse 42, 1150 Wien

**Fr, 26. Feb. 2021**, Beginn: 19.30 Uhr  
**VolXshaus Klagenfurt**, Südbahngürtel 24, 9020 Klagenfurt

**Fr, 23. Apr. 2021**, Beginn: 20.00 Uhr  
**Zur Kulisse**, Rosensteingasse 39, 1170 Wien

**Selbstverständlich sind Sie zu sämtlichen  
Vorstellungen herzlich eingeladen!**

**Bitte lassen Sie es uns wissen, falls Sie kommen möchten, damit wir Sie auf die Gästeliste setzen können. Die Kontaktdaten finden Sie auf der ersten Seite.**